

„Demokratisch handeln, Vielfalt leben - Wie die Inklusion von geflüchteten Kindern und Jugendlichen gelingen kann!“

Kurzer Überblick

- **Projektzeitraum:**
 - 15. April 2017 bis 30. September 2019 gefördert durch das BMFSFJ
 - Anschlussfinanzierung über Integrationsfonds der Stadt bis 30. Juni 2020
 - 1. informelles Gespräch mit Sozialdezernent zur Verstetigung am 31.10.

- **Finanzielle Ausstattung des Projektes [130.000€ plus 51.000€]:**
 - Stelle JuBiRef [33. Stunden/Woche]
 - Projektmittel
 - „Forschungsmittel“

- **Ziele des Projektes:**
 - Begleitung, Vernetzung und Qualifizierung von Jugendleiter*innen, insb. von MJSO und GJSO
 - Zusammenarbeit mit Jugendgruppen von MSO / Empowerment von GJSO
 - Bearbeitung des Themas als Querschnittsaufgabe / Vernetzung in die Stadt und den Bund
 - Teilnahme von geflüchteten Kindern und Jugendlichen an Angeboten der Jugendverbände

Die „Projekt AG“ oder: Unsere Jugendleiter*innen entscheiden!

- Jugendleiter*innen erfahren in einer durch den SJR begleiteten Projekt-AG die Möglichkeit, sich thematisch auseinander zu setzen, gemeinsam zu lernen, gemeinsam an Projekten zu arbeiten und über die Ausführung des Gesamtprojektes mitzubestimmen.

Die Jugendleiter*innen aus unseren Mitgliedsorganisationen und Interessierte aus MJSO und GJSO sind als unsere „Projekt AG“ die Basis für alles Handeln in diesem Projekt!

- Regelmäßige Vernetzungstreffen im 8-10 Wochenrhythmus garantieren Kontinuität und konkrete Zusammenarbeit.
 - Analyse von Ressourcen und Bedarfen aller anwesenden Jugendorganisationen, Planung von Projekten und Zusammenarbeiten, Nutzung von Synergieeffekten, Möglichkeit zur „kreativen Spinnerei“.
 - Entscheidung über Kooperation mit Trägern, Presse, Institutionen, anderen Projekten, Nutzung von Zugängen und Kanälen, etc.
 - Gewinnung von weiteren Mitgliedern für die AG durch „Werbung“ bei Vollversammlungen, themenbezogenen Juleica-Ausbildungen und ähnlichem.
 - Schutzraum für aufrichtigen Austausch inklusive ggf. Problembenennung und idealerweise Problembewältigung.

Umgesetztes Projekt: „Sommer der Möglichkeiten“

- Jugendverbände organisierten 13 Veranstaltungen, im Zeitraum Mai-August 2018, um auf sich aufmerksam zu machen und damit gezielt neue Jugendliche anzusprechen – Erreichung der Zielgruppe über persönliche Ansprache und Werbung durch Migrationspädagog*innen [auch Vernetzung mit „Einblicke“].
- 14. Veranstaltung: Jugendliche Geflüchtete, die in einer Gemeinschaftsunterkunft leben, fotografierten alle Veranstaltungen.
- Beispiele für Veranstaltungen im Rahmen des „Sommer der Möglichkeiten“:
 - „Eine kulturelle Entdeckungsreise durch den Ramadan“ veranstaltet von „Omar Jugend bewegt“.
 - „Wie Kartoffel bist du? Ein gemütlicher Kochabend“ veranstaltet von „Transform your City“.
 - „Feuer und Flame“ ein Sommerfest der Jugendfeuerwehr Wiesbaden.

Ein Ergebnis ist by the way: „Checkliste – Wie laden wir richtig ein!“



Folgeprojekt „Jugend in Bewegung – Jugend im Engagement“

- Jugendliche mit Fluchterfahrung erhalten einen „Crash-Kurs Fotografie“.
- Anschließend besuchen sie alle Veranstaltungen des „Sommer der Möglichkeiten“ und begleiten die Veranstaltungen mit der Kamera.
- Die Jugendlichen lernen die Angebote der Jugendverbände kennen.
- Sie lernen auf Menschen zuzugehen und sich durch Fotografie auszudrücken.
- Vernissage zur Ausstellung am **15. September um 11:00 Uhr** [anschließend ist die Ausstellung im Rahmen von „Einblicke- Die Infolounge dienstags und freitags von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr zu sehen]. Eröffnung wird die Vernissage der Dezernent für Soziales, Bildung, Wohnen und Integration.

VERNISSAGE DER FOTOAUSSTELLUNG „JUGEND IN BEWEGUNG – JUGEND IM ENGAGEMENT“

DIE AUSSTELLUNG ERÖFFNET DER DEZERNENT FÜR SOZIALES, WOHNEN,
BILDUNG UND INTEGRATION – CHRISTOPH MANJURA



SAMSTAG, 15. SEPTEMBER,
11:00 - 12:30 UHR

„JUNGBRUNNEN – HAUS DER
JUGENDORGANISATIONEN“

SAALGASSE 11, 65183 WIESBADEN



SJR Juleica-Ausbildung in den Herbstferien

- 19 Anmeldungen/Teilnehmer*innen.
- Beobachtung von Stephanie Bonus [TH Köln] steht fest. Weitere sind erwünscht.
- Umsetzungen von „Vorgaben“ der Projekt-AG zu den zusätzlichen Inhalte der Ausbildung:
 - Impulsworkshop „Rassismus“.
 - Zahlen, Daten, Fakten zur aktuellen Situation in Wiesbaden [Sozialdienst Asyl LHS Wbn.].
 - Perspektive einer geflüchteten Jugendlichen [Jugendliche aus Fotoprojekt möchte das machen]. Dazu werden aktuell Methoden analysiert und diskutiert. Setting?
 - Spiele zum Thema Vielfalt spielen.
- **SJR Impuls:** Einbindung von „Einblicke – Die Infolounge“ und deren Inhalte, insbesondere die Vorstellung der Möglichkeit der Durchführung von „Welcome-Mikro-Projekten“ und der Gestaltung einer Öffnungszeit der Infolounge.

Die Arbeit mit **Vorständen und Mitarbeiter*innen**

- Die Qualifizierung mindestens des Projektmitarbeiters erfolgt durch klassischer Formen formeller und informeller [Weiter]Bildung:
 - Informelle Weiterbildung durch Fachliteratur
 - Teilnahme an Fachtagen, Fortbildungsveranstaltungen und Netzwerken [z.B. DKJS, „Get Together“, „NiJaF“, DBJR, Wiesbadener Netzwerke usw.].
 - Gespräche mit Wissenschaftler*innen und Kooperationspartner*innen.
- Aufarbeitung der gewonnen Erkenntnisse und Informationen für Geschäftsstellen-Team und Vorstand durch regelmäßige Berichterstattung und Austausch.

Ziel ist das Lernen und leben einer aufrichtigen Anerkennung von Vielfalt und der Entwicklung von gemeinsamen Haltungen des Haupt- und Ehrenamtlichen Teams.

Impulse für das „Juleica-Curriculum“

- **Grundfrage:** Wie geht Prof. Dr. Paul Mecherils „Aufruf zur solidarischen Bildung“ praktisch?
- Kontaktaufnahme zu Migrationspädagog*innen: Prof. Dr. Paul Mecheril, Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Annita Kalpaka, Prof. Dr. Andreas Thimmel, Prof. Dr. Franz Hamburger usw. – Gewinnung von Partner*innen! Gemeinsame Ausgestaltung der Inhalte der konkreten Zusammenarbeit.
- Beobachtung von Juleica-Ausbildungen mit anschließendem „Bericht“ bzw. „Artikel“ inkl. der Beantwortung der Fragen:
 - Wie werden die Standards umgesetzt?
 - Welche migrationspädagogischen und/oder rassismuskritischen Perspektiven könnten im Rahmen der klassischen Standards aufgezeigt bzw. bearbeitet werden?
 - Wie geht das konkret?
- „Ausprobieren“ von eigenen Ideen in Juleica-Ausbildungen des SJR [siehe Folie 9]
- Publikation zum nächsten DJHT / Wunsch der Präsentation im Rahmen eines Fachforums!

Wissenschaftliche Impulse „Praxiswerkstatt Migrationspädagogik“

- Prof. Dr. Paul Mecheril [Universität Oldenburg] bietet eine Praxiswerkstatt Migrationspädagogik für in der Migrationspädagogik beschäftigte Hauptamtliche an. Diese soll Raum für fachlichen Austausch, Reflexion und wissenschaftliche Begleitung bieten. Der SJR möchte als Angebot an die Stadt Wiesbaden diese Praxiswerkstatt Migrationspädagogik nach Wiesbaden transferieren.
- Aktueller Stand:
 - Angebot an Leitung Amt 51 [Amt für Soziale Arbeit] einen Appetizer zu organisieren.
 - Appetizer besteht aus Fachtag [4-6 Stunden] und drei Praxiswerkstätten [á 3 Stunden].
 - Kostenfrei für die Ämter.
 - Seit einem Jahr keine Antwort
 - Nochmals Versuch der persönlichen Kontaktaufnahme.
 - SJR Vorstand diskutiert Ende November, ob er es ggf. „ohne die Stadt“ machen will/soll.

Der **Fachbeirat** als ein Schlüssel zur Verstetigung!?

- Gründung eines Fachbeirates aus Expert*innen aus Fachverwaltungen, Kommunalpolitik, ausgewählten und wohlgesonnenen Privatpersonen und Kolleg*innen aus dem Rhein Main Gebiet, z.B.:
 - Integrationspolitische Sprecher*innen von SPD, CDU, FDP, GRÜNE und LINKE.
 - Bildungskordinator*innen [Bundesförderprogramm].
 - WIR-Koordinator [Landesförderprogram].
 - Interessierte Journalistin / Kooperationspartner*innen aus Trägerkreis „WIR in Wiesbaden“.
 - Vertreterin der Hochschule RheinMain.
 - Vertreter*innen des Amtes für Soziale Arbeit [zusätzlich auch Abteilung Grundsatz und Planung], des Amtes für Grundsicherung und Flüchtlinge und des Amtes für Zuwanderung und Integration.
- Halbjährliche Treffen, Setting: 30 Min. Sachstand und Impuls[e] bzw. aktuelle Fragestellung, 60 Minuten offener Austausch und Brainstorming, dann super Catering und offenes Ende.

„Maximaler Erfolg geht nur mit Ihrer/Eurer Expertise!“

- Direkte Einbindung von Entscheidungsträger*innen in das Projekt - Ziel: Identifizierung!

„Und weiter, immer weiter ...“ [Oliver Kahn]

- Steigerung der Frequenz der Treffen der Projekt-AG – Qualifizierung der Projekt-AG
- Jahresplanung der „Juleica-Beobachtungen“.
- Begleitung von „Welcome-Mikro-Projekten“ von „Einblicke – Die Infolounge“?
- Stärkere Verzahnung mit Gesamtprojekt „Einblicke“
- Kontinuierliche Einbindung des Projektbeirates!
- März/April Haushaltsverhandlungen zum Doppelhaushalt 2020/2021 im Fachverwaltung
- Ab Mai Haushaltsverhandlungen zum Doppelhaushalt 2020/2021 mit KOMmunalpolitik
- Ein weiterer „Sommer der Möglichkeiten“?
- SJR Juleica-Ausbildung in den Osterferien.
- „WIR in Wiesbaden – Deine Anne“!